

Ein Stechapfel - Datura stramonium - als "Balkonpflanze"

Von Eduard und Hildegard IMMLER

Eine Frucht der Pflanze, die mein Mann und ich am 14. Oktober 1979 in der Nähe von Riedis gefunden hatten, ließen wir trocknen. Dabei sprang die Kapsel an den vier Nahtstellen auf. Einige der braunschwarzen, rundlichen Samen legten wir Ende Januar in einen mit der handelsüblichen Einheitserde gefüllten Blumentopf. Nach wenigen Tagen konnten wir das erste Keimen feststellen. Die Pflänzchen bekamen alle eine Größe von einigen Zentimetern, aber mit einem Male stoppte das Wachstum. Nur eine Pflanze wurde größer und kräftiger. Alle anderen wuchsen nicht weiter und gingen wieder ein; sie hatten keine Wurzeln entwickelt.

Nachdem die eine Stechapfel-Pflanze kräftig genug war, setzten wir sie in einen eigenen Topf, wieder mit Einheitserde, und ließen sie wachsen. Blätter trieben aus und nach ca. 2 Monaten, Anfang April, bemerkten wir den ersten Blütenansatz. Der zweite Ansatz brachte dann schon eine Blüte hervor, deren Krone sich aber nicht öffnete. Als sich die verwelkte Blüte samt Kelch löste, war eine kleiner halbkugelig Kopf mit feinen, weichen Auswüchsen, den zukünftigen "Stacheln" zu sehen, der schnell weiterwuchs. Die Pflanze wuchs rasch. Besonders Gaben von Flüssigdünger wurden gerne aufgenommen und führten zu vermehrtem Wachstum. Bemerkenswert war auch der enorme "Durst" der Pflanze; man konnte sie gießen so oft man wollte, es war nie zu viel.

Als die Witterung es einigermaßen erlaubte, stellten wir den Topf auf unseren Südbalkon. Hier breitete sich die Pflanze im Laufe des Sommers erheblich aus. Sie erreichte eine Breite von 70 cm und eine Höhe von 40 cm. Die Blätter rochen unangenehm. Die Blütentrichter öffneten sich bis in den Hochsommer hinein niemals; trotzdem aber entstanden Früchte. Im August wurde eine Blüte größer, öffnete sich und zeigte eine hellblau-violette Farbe. Von nun an folgten weitere Blüten. Das Aufblühen erfolgte jeweils am Abend, nach ca. 24 Stunden schlossen sich die Blüten wieder. Sie maßen vom Kelchgrund bis zur Spitze ca. 9 cm.

Im Oktober, als das Wachstum beendet war, nahmen wir den Strauch aus dem Topf und schnitten die Stechäpfel ab - 16 an der Zahl -.

Werden die Keimversuche im kommenden Sommer besser gelingen?

Anschrift der Verfasser:

Eduard und Hildegard IMMLER

Schwaighauserweg 14

D - 8960 K e m p t e n

(Anmerkung: Der Fund von Riedis wurde 1979 in den Mitteilungen 23. Jgg., Folge 1/2 43 gemeldet.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [24_1](#)

Autor(en)/Author(s): Immler Eduard, Immler Hildegard

Artikel/Article: [Ein Stechapfel - Datura stramonium - als "Balkonpflanze". 32](#)